



MPG: Ideen – das Kapital von morgen



Die aktuelle Krise macht deutlich: Eine Wachstumspolitik, die unseren Wohlstand mittel- und langfristig sichert, muss deutlich mehr auf Innovationen setzen als bisher. Die Grundlagenforschung spielt dabei eine zentrale Rolle, auch wenn der unmittelbare Nutzen der wissenschaftlichen Erkenntnisse nicht sogleich erkennbar scheint. Das Wissen, das über die Gesetzmäßigkeiten in der Natur und im Menschen gewonnen wird, schafft die Basis für umwälzende Neuerungen. Auf die Erkenntnisse aus dieser Forschung wird die Welt von übermorgen bauen. In einer neuen Serie „Ideen – das Kapital von morgen“ stellt die **Max-Planck-Gesellschaft** auf ihrer Internetseite Forschungsarbeiten vor, bei denen sich bereits heute der Innovationswert absehen lässt: die Entwicklung neuer Keramiken für Flugzeugturbinen, die Suche nach Substanzen für effizientere Solarzellen oder neue Ansätze für Suchmaschinen auf der Basis von Mustererkennung. Max-Planck-Wissenschaftler arbeiten an der Entwicklung von Impfstoffen oder an Möglichkeiten, Schädlinge und Krankheiten von Nutzpflanzen fernzuhalten, indem sie die natürliche Abwehr der Pflanzen nutzen.

www.mpg.de

MPI: Institutsgründung und Neubau



Bühne frei für Licht-Artisten

Licht ist allgegenwärtig, aber nach wie vor nicht völlig verstanden. Das soll sich ändern: in Erlangen wurde das **Max-Planck-Institut für die Physik des Lichts** eröffnet für ein Forschungsgebiet, das noch zahlreiche neue Anwendungen verspricht. Mit Licht lassen sich die oft schwer begreifbaren Phänomene der Quantenphysik veranschaulichen und nachmessen, etwa wie ein einzelnes Atom ein Lichtteilchen aussendet. Für technische Anwendungen besonders interessant ist die Übertragung von Information mittels Licht – ganz klassisch via Glasfaserkabel oder besonders sicher mittels Quantenkryptografie verschlüsselt.

Die Gründungsdirektoren des neuen **MPI** in Erlangen sind Prof. Gerd Leuchs (Foto) und Prof. Philip St. John Russell. Die Bedeutung der Eröffnung unterstrichen auch die Namen der Gäste, unter ihnen Roy J. Glauber, Physik-Nobelpreisträger, Sergej Bagayev als Vertreter der russischen Akademie der Wissenschaften, und Günther Beckstein, der ehemalige Ministerpräsident Bayerns, der sich sehr für die Gründung des Instituts eingesetzt hatte.

www.mpl.mpg.de

Spatenstich in Saarbrücken

Am 27. Juli 2009 erfolgte der Spatenstich für den Neubau des **Max-Planck-Instituts für Software-systeme** in Saarbrücken, wofür das Saarland 22 Millionen Euro zur Verfügung stellt. Der Bau soll bereits Ende 2011 bezugsfertig sein und insgesamt zehn selbstständig forschende wissenschaftliche Arbeitsgruppen beherbergen. Neben drei Max-Planck-Direktoren werden sich sieben Nachwuchsgruppenleiter Grundlagenproblemen im Bereich Softwaresysteme widmen. Zehn Arbeitsgruppen werden in Kaiserslautern forschen, wo ebenfalls zeitgleich ein Neubau entsteht. Mit in das Gebäude ziehen auch Wissenschaftler aus dem **Max-Planck-Institut für Informatik**, deren im Jahre 1996 fertiggestelltes Institutsgebäude inzwischen aus allen Nähten platzt.

www.mpi-sws.org

MPF: Gremien und Finanzen

Finanzkrise ohne Verluste

Trotz der größten Finanzkrise seit 80 Jahren konnte das Vermögen der Stiftung erhalten werden. Seit Beginn im Mai 2007 wurde 0,7 % p.a. erwirtschaftet.

Vorstand bestätigt

Vertretungsberechtigtes Organ der **Max-Planck-Förderstiftung** ist der aus drei Mitgliedern bestehende Vorstand. Die im Juni ausgelaufene Amtszeit von Dr. Barbara Bludau (stellvertretende Sprecherin) und Prof. Dr. Reinhard Pöllath (Sprecher des Vorstandes) wurde bis zum Jahre 2012 vom Stiftungsrat der **MPF** verlängert. Zusammen mit Dr. Dietmar Scheiter, der bis zum Jahr 2011 berufen ist, vertreten die drei Mitglieder des Vorstandes die Stiftung auch künftig gerichtlich und außergerichtlich.